



Magistrat der Stadt Frankenberg (Eder)

Obermarkt 7-13
35066 Frankenberg (Eder)

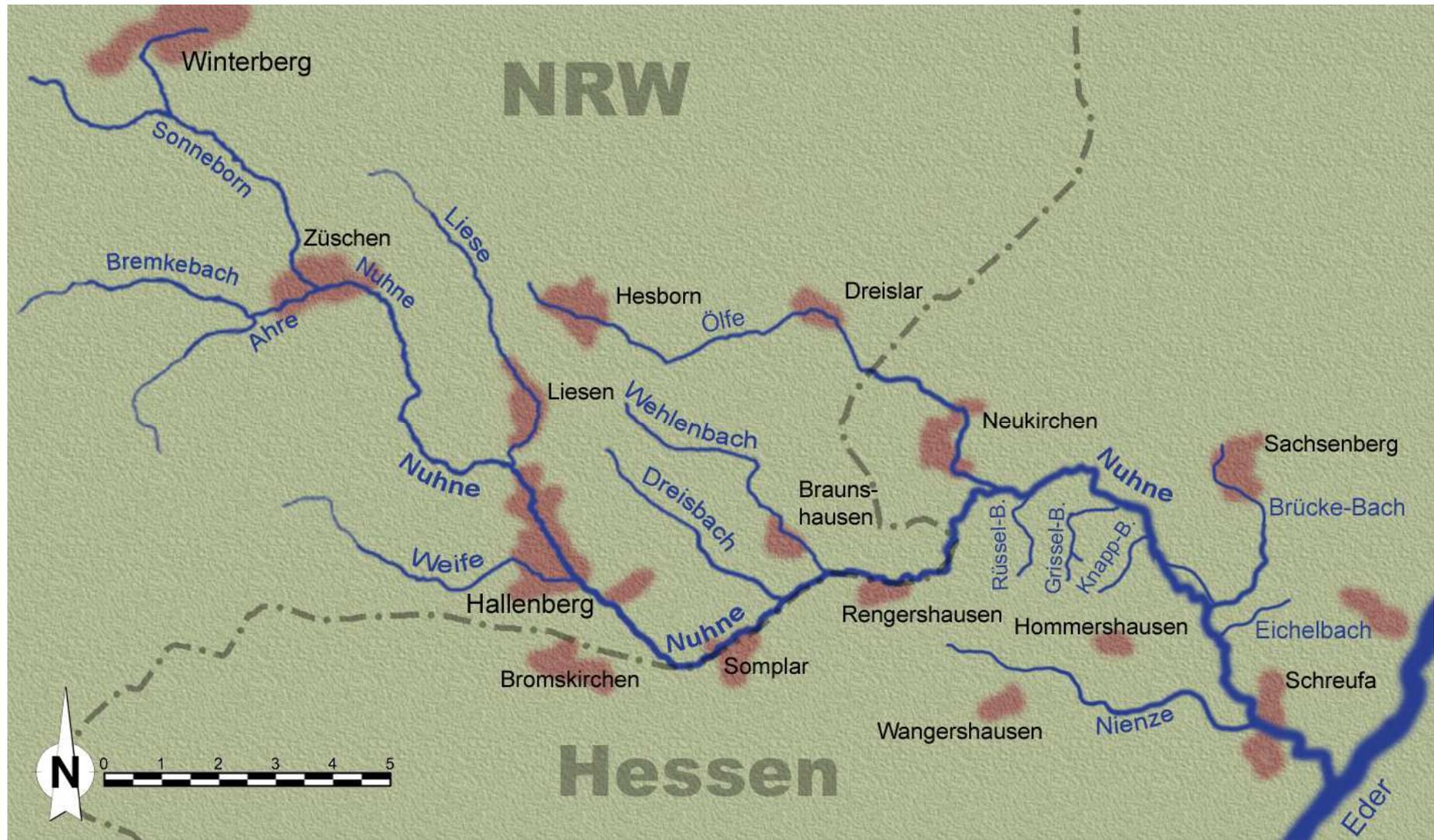


Erfahrungen
bei der Umsetzung von Renaturierungsmaßnahmen
aus Sicht der Stadt Frankenberg (Eder)





Stadt
Frankenberg (Eder)





| | |
|---|------------|
| Entwicklungskonzept | 2006 |
| Maßnahmen im Gewässer ohne Notwendigkeit der Plangenehmigung und ohne Flächenbedarf | 2011 |
| Maßnahmen im Gewässer mit Notwendigkeit der Plangenehmigung und mit Flächenbedarf | |
| Flurbereinigungsbeschluss (Schreufa) | 02.05.2012 |
| Flurbereinigungsbeschluss (Rengershausen) | 11.01.2016 |
| Flurbereinigungsbeschluss (...) | |



!? Interkommunale Zusammenarbeit

!! Informationsveranstaltungen gemeinsam mit
Kommune, Planer, UWB, UNB, AfB

0. interessierte Bürgerinnen und Bürger (Projekt allgemein)

1. landwirtschaftliche Interessenvertreter

2. Aktive Landwirte

3. Teilnehmer Flurbereinigung

(?? Länder übergreifende Zusammenarbeit)





§ 23 HWG – (zu § 38 des Wasserhaushaltsgesetzes)

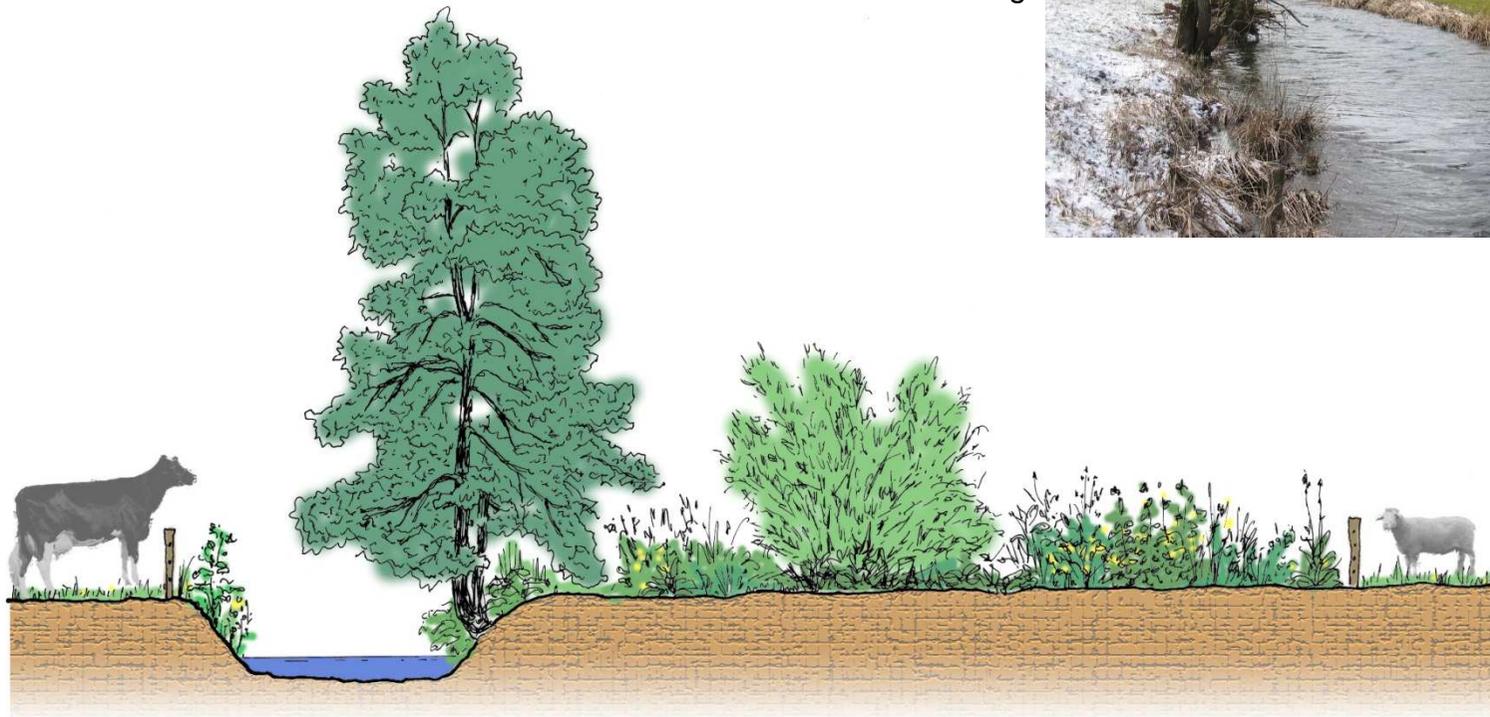
Gewässerrandstreifen

(1) ¹Der Gewässerrandstreifen erstreckt sich nur auf Flächen im Außenbereich und ist 10 m breit.





Nuhne, km 9+570
zwischen Neukirchen und Sachsenberg





!? Landwirtschaftlicher Flächendruck

10 m

5 + 5 m

5 m

!? Künftige Unterhaltung des Uferrandstreifens

Mahd

Totholzentnahme

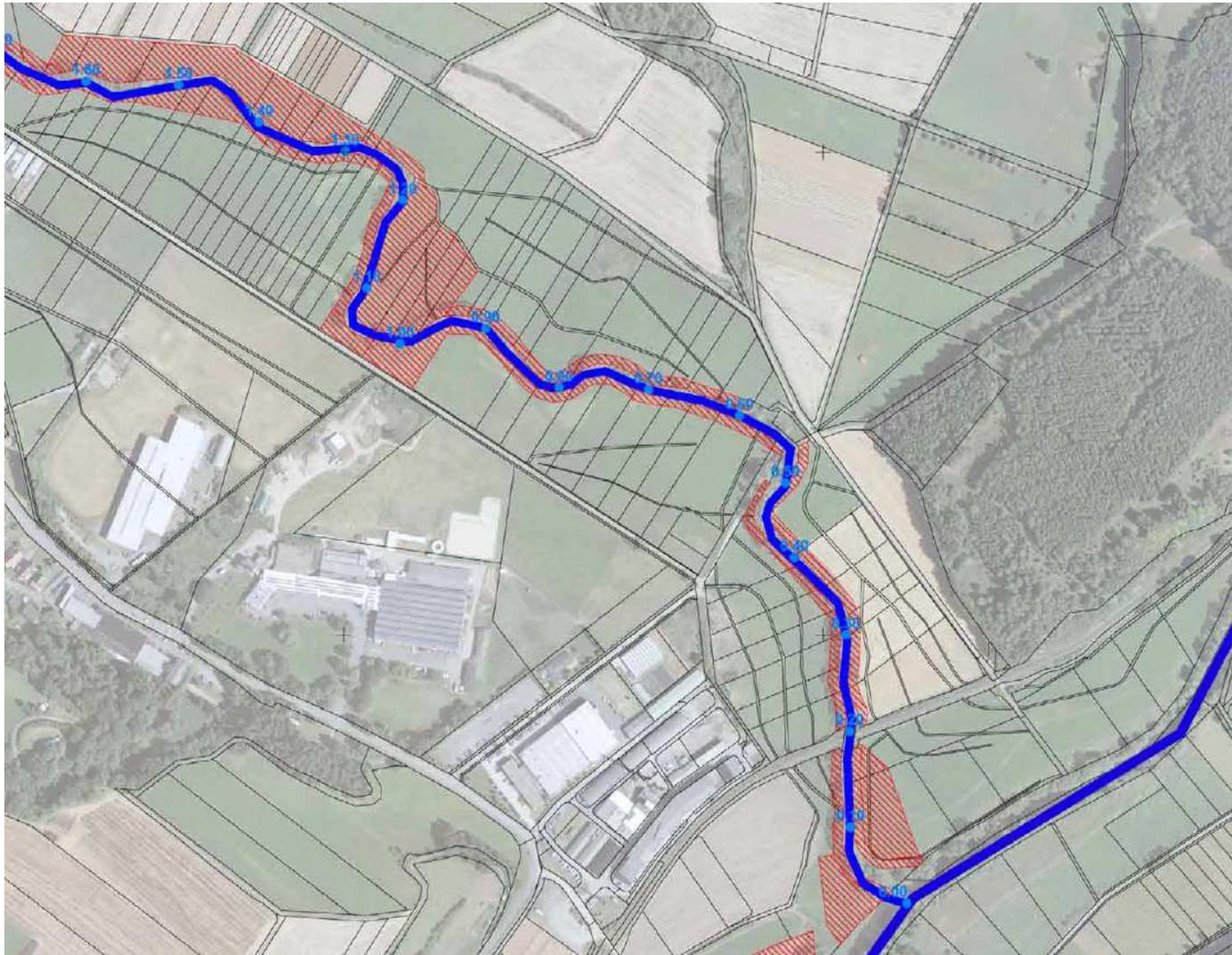
Schwemmgut

Müllanlandungen

Drainagen

!? Wasserrahmenrichtlinie und Artenschutz





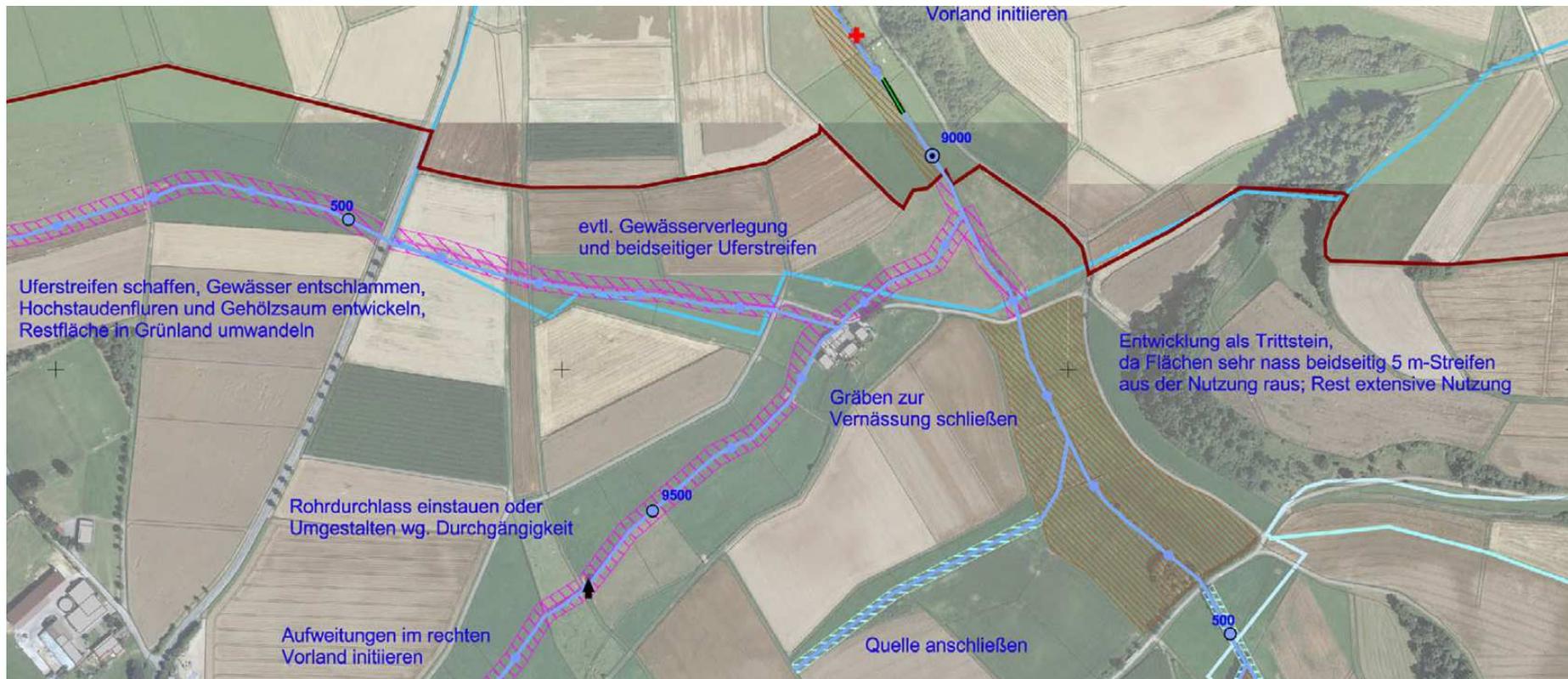


§ 24 HWG – (zu § 39 des Wasserhaushaltsgesetzes) Unterhaltung und Renaturierung oberirdischer Gewässer

(1) ¹Die Unterhaltung oberirdischer Gewässer ist unter Beachtung der Ergebnisse der Gewässerschau durchzuführen. ²Über § 39 Abs. 1 Satz 2 des Wasserhaushaltsgesetzes hinaus umfasst die Gewässerunterhaltung insbesondere auch die Verpflichtung,

1. den Belangen der Fischerei, *der Land- und Forstwirtschaft*, der Energieerzeugung und der Erholung *in ausreichendem Maße Rechnung zu tragen*,
2. *feste Stoffe aus dem Gewässer oder von seinen Ufern zu entfernen*, soweit es im öffentlichen Interesse von Bedeutung ist, um den Gemeingebrauch zu erhalten,



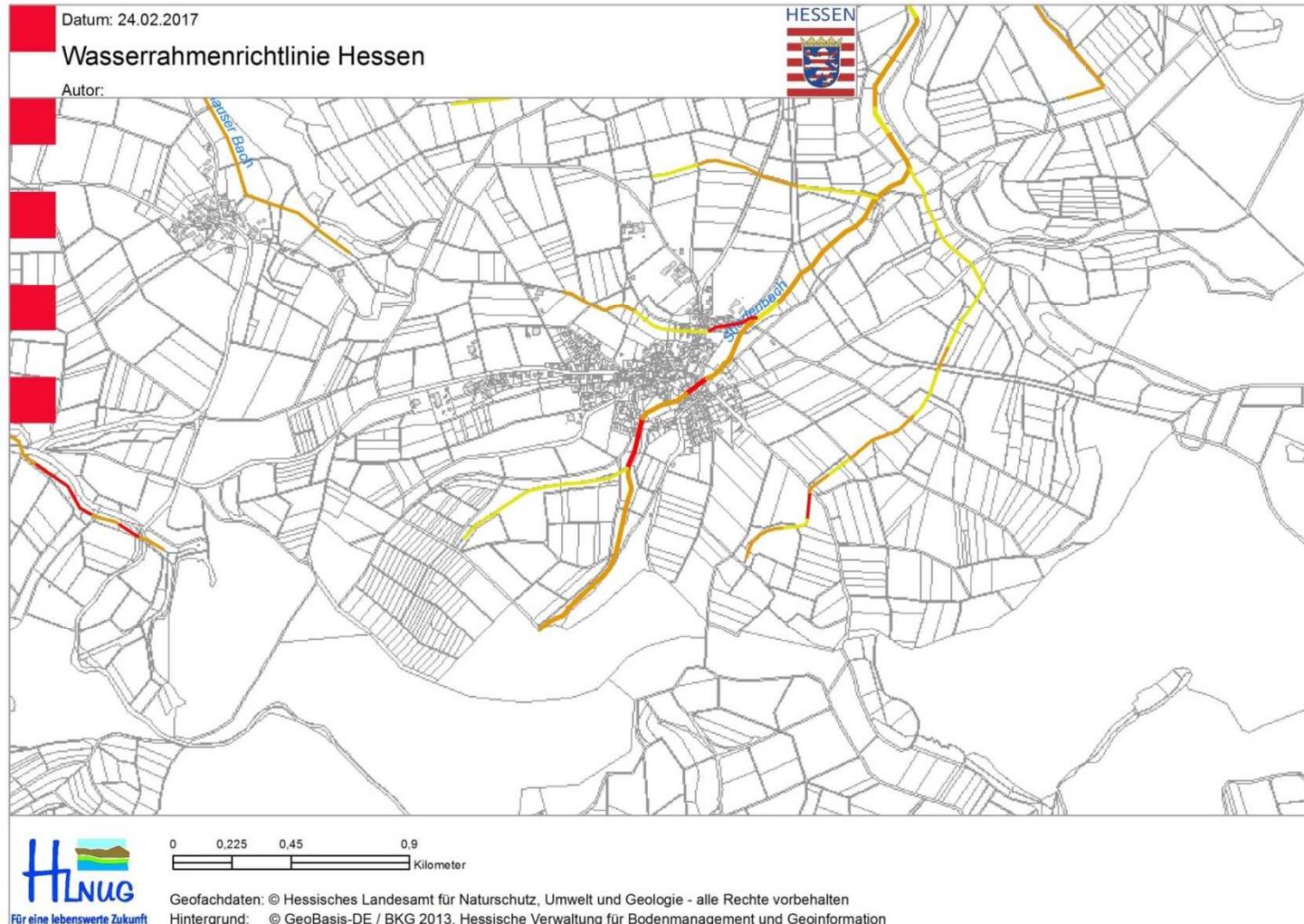


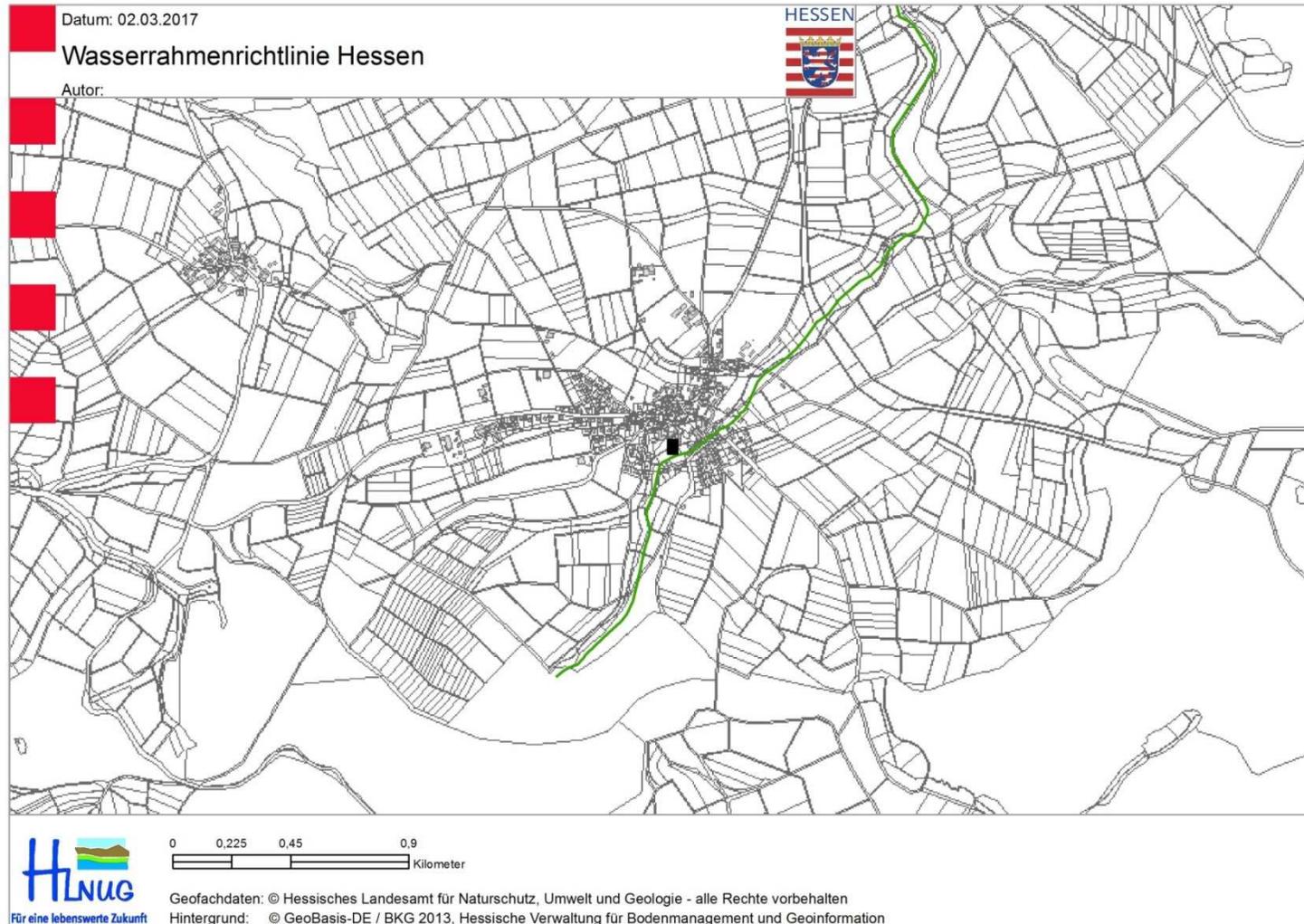
Flächenbedarf

-  Flächen im öffentlichen Eigentum
(Renaturierungsmaßnahmen auf Teilflächen möglich)
-  Uferstrandstreifen 10 m Breite
-  Uferstrandstreifen 5 m Breite
-  Uferstrandstreifen 5+5 m Breite
-  Maßnahme
-  Auen- und Grundwasserschutz (wg. Brunnen)

Drainagen sind offen zu halten!









Pachtvertrag

-2-

6. Der Uferstreifen ist in einer Breite von 5m ab der Bd

Zwischen
und

Herrn
(Pächter)

1. Pac
Grun
Flur

Die Verpachtung der Grundstücke erfolgt unentgeltlich.

Der Bereich von 5 – 10 m zur Böschungsoberkante unterliegt der extensiven Bewirtschaftung durch Mahd oder Beweidung.

2. Die
Den
zahl
hend

*Die Mahd ist höchstens 2x jährlich gestattet. Sie darf nicht vor dem **15.06.** eines jeden Jahres erfolgen.*

3. Die
über
Mitv
Strä
Gru

Alternativ zur Mahd ist die Beweidung mit Schafen und/oder Rindern gestattet, max. mit 1,5 GV/ha.

4. Der
geta
Er h
zeic
sein

*Die Beweidung ist frühestens ab dem **15.06.** eines jeden Jahres als Portionsweide bei angemessener Besatzdichte möglich. Trittschäden sind zu vermeiden. Ausreichende Blütenhorizonte sind durch*

5. Der
von
Der
die
Der

Bewirtschaftungspausen zu sichern.

der Nutzungsentschädigung wird von beiden Ve der Stadt Frankenberg

gsent-
Jeder
ch ein

r Kün-
Kündi-
Kündi-
werden

or Ab-
Kündi-
n, mit

gericht

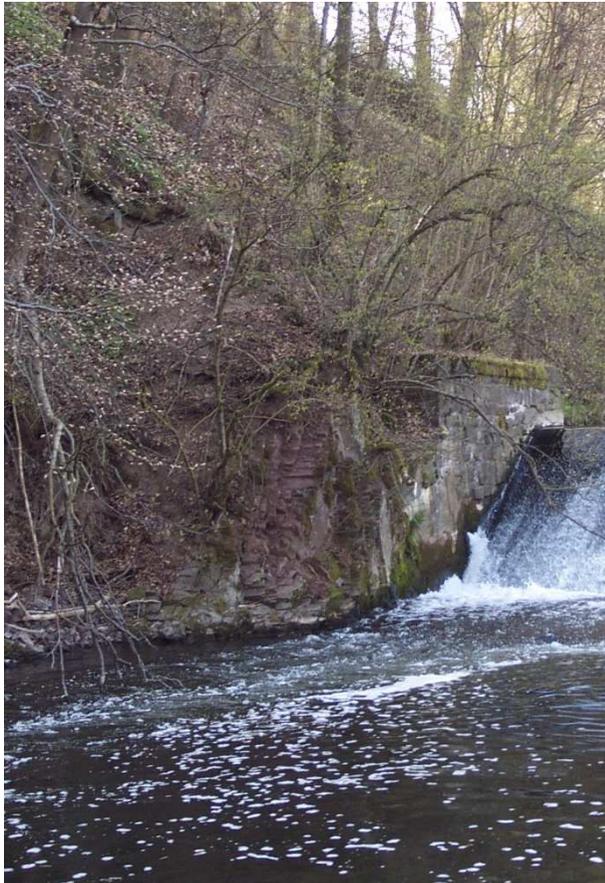
n sind,
s über

trag als

esichts-
enberg
Bewirt-



!?! Wasserrechte



Nuhnewehr, km 6+200



Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit

